



Presseschau vom 14.04.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Abends / nachts:

Lug-info.com: „Heute, am 13. April um 11.50 Uhr, hat der Gegner unter Deckung von Feuer mit 120mm- und 82mm-Mörsern sowie Schusswaffen mit einer Diversions- und Erkundungsgruppe einen **Versuch des Durchbruchs** durch unsere Positionen **im Gebiet von Shelobok** unternommen“, teilte der offizielle Vertreter der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant Andrej Marotschko mit.

„Durch konzentriertes Feuer mit Schusswaffen der Einheiten der Volksmiliz wurde der **Gegner gestoppt und zog sich mit Verlusten von zwei Toten und drei Verletzten** auf die zuvor eingenommenen Positionen **zurück**“, fügte er hinzu.

Lug-info.com: „Am 13. April um 16:40 Uhr wurden **Mitarbeiter von „Luganskwoda“ und Offiziere der Vertretung der LVR** während der Durchführung von Reparaturarbeiten an der Hauptwasserleitung des Durchmessers 900mm der „Petrowskaja-Pumpstation zweiter Ebene-Lugansk“ im Gebiet von Oboasnoje bei vorhandenem Monitoring durch spiegelbildliche OSZE-Patrouillen trotz erhaltener Sicherheitsgarantien der ukrainischen Seite **von Seiten der ukrainischen Streitkräfte** aus Richtung Artjoma in Richtung Obosonje **mit Schusswaffen beschossen** (10 kurze Salven)“, teilt die Vertretung der LVR im GZKK mit.

In Folge des Beschusses wurde ein Fahrzeug des Typs GAS-66 von „Luganskwoda“, in dem sich eine Reparaturbrigade befand, beschädigt (Kugeleinschlag von einer Kugel des Kalibers 5,45mm im Fenster). Die Schäden wurden von OSZE-Beobachtern festgehalten.

In Folge der oben genannten Verletzung des Regimes der Feueinstellung wurden die Reparaturarbeiten zeitweilig eingestellt. Das Personal von Luganskwoda und die Beobachter

der Vertreter der LVR im GZKK wurden nicht verletzt.

Lug-info.com: „Die Durchbruchversuche von Diversions- und Erkundungsgruppen des Gegners auf das Territorium der LVR haben abgestimmten, zuvor geplanten Charakter und werden in einigen Richtungen durchgeführt. So hat heute nach dem ersten erfolglosen Versuch eines Durchbruchs der ukrainischen Streitkräfte durch unsere Positionen im Gebiet von Shelobok eine **zweite Diversionsgruppe des Gegners** mit 14 Mann von den Strafsoldaten von „Ajdar“ **einen weiteren sinnlosen Versuch eines Durchbruchs** durch unsere Positionen im Gebiet von Sokolniki unternommen“, berichtete der offizielle Vertreter der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant Andrej Marotschko.

„Sofort nach Beginn des sogenannten Angriffs hat sich die Gruppe von Kämpfern nicht nur verraten, sondern hat auch erhebliche Verluste erlitten, als sie auf von sachkundigen Spezialisten der Volksmiliz der LVR gelegte Minen gerieten. In Folge der Verluste – vier Tote und fünf Verletzte – hat die Gruppe ukrainischer Verbrecher panisch ungeordnetes Feuer mit Schusswaffen in Richtung unserer Positionen eröffnet“, fügte Marotschko hinzu. Er merkte an, dass „im Verlauf des entstehenden Kampfes mit den Einheiten der Volksmiliz der LVR der Gegner eilig und feige, wie es die amerikanischen Instrukteure lehrten, auf seine Positionen zurückkehrte“.

dnr-news.com: Poroschenko erklärte, er habe den UN-Generalsekretär gebeten, eine Mission in den Donbass zu schicken

Der Präsident der Ukraine sagte, er habe den Generalsekretär der UNO Antoniu Guterres gebeten, eine Mission in den Donbass zu schicken für eine Einschätzung der Bedingungen für die Entsendung von Friedenstruppen. Er erwarte, dass diese Mission 2018 kommen werde. „Ich habe mich persönlich an den Generalsekretär der UNO gewandt, damit in den Osten der Ukraine eine spezielle Bewertungsmission geschickt wird, damit die UNO Kosten, Größe, Zeitdauer und Bedingungen einschätzen und die praktische Arbeit an der Realisierung dieses Projektes beginnen kann. Diese Evaluierungsmission kann ohne Entscheidung des UN-Sicherheitsrates herkommen, und ich unternehme alles, um diese Mission 2018 in Gang zu bringen“, sagte Poroschenko.

Er fügte hinzu, dass Kiew „bereit ist, die Frage des Einsatzes von Friedenstruppen im Donbass einzubringen, sobald Russland die Position der gesamten Welt akzeptiert“.

Außerdem erklärte er erneut, dass seiner Meinung nach Russland das Veto-Recht im UN-Sicherheitsrat entzogen werden sollte.

Dnr-online.ru: Mitteilungen der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess:

18:00 Uhr – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Schirokino auf **Leninskoje** festgestellt, es wurden drei Granaten mit Antipanzergranatwerfern abgeschossen.

18:30 Uhr – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Nowotroizkoje auf **Dokutschajewsk** mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen festgestellt. Für 19:00 Uhr ist ein Regime der Ruhe angefragt.

18:40 – Uhr es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Pawlopol auf **Sosnowskoje** mit Schützenpanzern (14 Schüsse) festgestellt. Für 19:10 Uhr ist ein Regime der Ruhe angefragt.

19:05 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Bogdanowka auf **Petrowskoje** mit Schützenpanzern (20 Schüsse), automatischen Granatwerfern (20 Granaten), großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet.

19:15 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Awdejewka (Truppenteil) auf **Spartak** eröffnet, es wurden 15 Schüsse mit Schützenpanzern und 20

Schüsse mit einem Abwehrgeschütz abgegeben, außerdem werden großkalibrige Maschinengewehre und Schusswaffen verwendet.

Die ukrainischen Streitkräfte beschießen weiter aus Richtung Awdejewka (Truppenteil) **Spartak**, es wurden weitere 6 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgefeuert.

19:35 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Troizkoje auf **Oserjanowka** mit Schützenpanzern (3 Schüsse), großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet.

20:55 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Kamenka auf **Krutaja Balka** mit Schützenpanzern (6 Schüsse), großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet.

21:00 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks auf **Spartak** eröffnet: es wurden 6 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgefeuert, es werden Schusswaffen eingesetzt.

21:25 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte beschießen weiter aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks **Spartak**, es wurden weitere 8 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgefeuert.

21:55 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Wodjanoje auf **Leninskoje** mit automatischen Granatwerfern (29 Granaten) eröffnet. Für 22:25 Uhr ist ein Regime der Ruhe angefragt.

01:15 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Schirokino auf Sachanka eröffnet, es wurden 9 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgefeuert.

02:20 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Schirokino auf Sachanka eröffnet, es wurden 4 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgefeuert.

de.sputniknews.com: Auf Trumps Befehl: Damaskus und weitere Ziele in Syrien unter Raketenbeschuss.

Am frühen Samstagmorgen (Freitagabend Ortszeit) hat der US-Präsident Donald Trump angeordnet, die schon davor versprochenen Luftschläge gegen syrische Ziele durchzuführen. Augenzeugen berichten übereinstimmend über Explosionen in der syrischen Hauptstadt und an mehreren weiteren Orten.

An den Luftangriffen sollen sich neben US-Militärkräften französische und britische Kampffjets beteiligt haben.

Dnr-news.com: Volker: Washington ist bereit, die Militärhilfe für Kiew fortzusetzen

Die Vereinigten Staaten sind bereit, die Militärhilfe für Kiew fortzusetzen. Dies sagte der US-Sonderbeauftragte für die Ukraine Kurt Volker.

„Im Verteidigungsbereich der Ukraine gibt es Probleme und wir sind bereit zu helfen, diese Lücken in der Verteidigung auszufüllen. Es ist wichtig zu betonen, dass es notwendig ist, die Verteidigungsbereitschaft (Kiews – Anm. d. Red.) zu stärken, damit sich der Konflikt nicht verschlechtert“, sagte Volker gegenüber Journalisten in Washington.

Er meint, dass Waffenlieferungen „den Preis einer möglichen Eskalation des Konfliktes für Russland erhöhen“ wird.

vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen in den letzten 24 Stunden viermal die Positionen der Volksmiliz beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit.

Beschossen wurden die Gebiete von **Frunse, Kalinowo, Shelobok** und **Obosnoje**.

Geschossen wurde mit 120mm- 82mm-Mörsern und Schusswaffen.

Lug-info.com: Aufruf des Oberhaupts der LVR aus Anlass des Tages des Gedenkens an die Opfer der ukrainischen Aggression:

Sehr geehrte Landsleute!

Seit vier Jahren ist der 14. April ein Symbol endloser Trauer für alle, denen es beschieden ist, auf den ukrainischen Terror in unserem Heimatland zu treffen.

Im Jahr 2014 begann mit diesem Tag der Countdown für die sogenannte Antiterroristische Operation, unter deren heuchlerischer Bezeichnung sich ein brutales Genozid an den Einwohnern des Donbass verbarg. Friedliche Städte wurden mit Artillerie und Luftschlägen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen. Die Kiewer Regierung begann Krieg gegen einfache Menschen zu führen – gegen Bergleute und Metallarbeiter, Lehrer und Ärzte, sie richtete Waffen auf Frauen, Kinder und alte Leute, hat ihre militärische Ehre mit dem Blut unschuldiger Opfer beschmutzt.

Aber den Charakter unseres Volkes haben die Schrecken des Krieges nicht zerschlagen, auch die folgende Wirtschaftsblockade hat ihn nicht zerschlagen. Jetzt sagen wir mit Stolz, dass der Donbass widerstanden hat. Und das ist das Verdienst jedes Einwohners der Republik. Wir bauen das wieder auf, was sowohl in den Kämpfen als auch in den Jahren der Unabhängigkeit der Ukraine zerstört worden ist, wir bauen die Ideale und Prinzipien, auf denen die russische Welt Jahrhunderte existiert hat, wieder auf. Wir werden einen wirklichen Volksstaat schaffen und unsere Landleute auf jener Seite der Abgrenzungslinie nicht vergessen, denn wie grausam auch die Methoden der Kiewer Regierung sind, das Volk des Donbass kann nicht gespalten werden. Gemeinsam werden wir auch weiterhin aufbauen, hier, in unserem Heimatland, für unsere Kinder und Enkel. Denn dies ist das beste Gedenken an die, die ihr Leben für die Heimat gegeben haben.

Ich bin überzeugt, dass der nicht erklärte Krieg sehr schnell der Vergangenheit angehören wird und in unserem Land der lang erwartete Frieden einkehren wird.

Das Oberhaupt der Lugansker Volksrepublik

L.I. Paseschnik

ukrinform.ua: Poroschenko: Am 30. April beginnt Operation der Vereinigten Kräfte
ie Antiterror-Operation (ATO) in der Ostukraine wird am 30. April in die Operation der Vereinigten Kräfte umgestaltet.

Das ändert kardinal die Verwaltungsstruktur, sagte Präsident Petro Poroschenko in einem Interview für ukrainische Fernsehsender am Freitag. Die Antiterror-Operation sei laut dem Staatschef derzeit unter der Leitung des Sicherheitsdienstes SBU. „Die Koordination zwischen dem SBU und Einheiten der Streitkräfte, Nationalpolizei, Nationalgarde sei absolut anders, als es im Gesetz über die Reintegration von Donbass vorgesehen ist“, betonte Poroschenko. Jetzt werde die Führung die Streitkräfte übernehmen. „Die Streitkräfte der Ukraine haben zusätzliche Befugnisse, um auf die Aggression zu reagieren, und die Einheiten der Nationalen Garde, des Sicherheitsdienstes, des Grenzschutzdienstes, der Nationalen Polizei und anderer Sicherheitsbehörden werden den Streitkräften der Ukraine untergeordnet.“ Nach Meinung des Staatschefs würde damit die Armee viel effektiver nicht nur im Kampf gegen die Aggression, sondern auch im Kampf gegen Sabotagegruppen sein. Dabei betonte er, dass die Zahl der versuchten Terrorattacken auf die Ukraine schon höher als 400 sei. Die Terroristen würden in den Russischen Regionen, darunter in Rostow, Kursk, Belgorod vorbereitet.

dnr-news.com: Turtschinow schloss punktuelle Militäroperationen im Donbass nicht aus
Der Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates (NSVR) der Ukraine
Alexandr Turtschinow schließt punktuelle „antiterroristische“ Operationen im Donbass nicht

aus nach der Umformatierung der gegenwärtigen Militäroperation. Dies sagte er im ukrainischen Fernsehsender „Perwy nationalny“.

„Nachdem der Vereinigte operative Stab seine Arbeit begonnen hat, wenn es anstelle der ATO schon eine militärische Operation gibt, werden wir letzten Endes sagen, dass die ATO ihre Aufgabe erfüllt hat. Wobei ich nicht ausschließe, dass antiterroristische Operationen durchgeführt werden, besonders in dieser Region, aber sie werden punktuell durchgeführt. Das heißt, dass sie gemäß der Gesetzgebung durchgeführt werden sollten“, erklärte Turtschinow.

de.sputniknews.com: Moskau: Syrien in einer Zeit beschossen, als es Chance auf friedliche Zukunft bekam.

Die westlichen Länder haben die syrische Hauptstadt Damaskus in einer Zeit beschossen, in der das Land endlich eine Chance auf eine friedliche Zukunft bekommen hat. Dies sagte die Sprecherin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa am Samstag.

Dahinter stünden diejenigen, die für sich die moralische Überlegenheit beanspruchten und die eigene Einzigartigkeit betonten. „Man muss wirklich einzigartig sein, um in einer Zeit, in der Syrien eine Chance auf eine friedliche Zukunft bekommen hat, dessen Hauptstadt zu beschießen“, schrieb Sacharowa auf Facebook.

Am frühen Samstagmorgen (Freitagabend Ortszeit) ordnete US-Präsident Donald Trump an, die versprochenen Luftschläge gegen syrische Ziele durchzuführen. Augenzeugen berichteten übereinstimmend über Explosionen in der syrischen Hauptstadt und an mehreren weiteren Orten.

Die staatliche Nachrichtenagentur Sana meldet derweilen, dass die "amerikanisch-britisch-französische Aggression" mit syrischer Luftabwehr bekämpft werde. 13 Raketen seien noch rechtzeitig abgefangen worden.

Dnr-online.ru: Der Zeitpunkt einer weiteren Etappe des Gefangenenaustausch im Donbass hängt vollständig von den Handlungen der ukrainischen Seite im Rahmen des Verhandlungsprozesses ab. Dies erklärte heute die Bevollmächtigte für Menschenrechte in der DVR Darja Morosowa.

„Derzeit hat die ukrainische Seite keine Position bezüglich des Gefangenenaustauschs. Einen Zeitpunkt zu raten ist nicht möglich. Die DVR ist ihrerseits bereit zur Durchführung eines Austauschs nach der Formel „alle festgestellten Personen gegen alle festgestellten“, sagte Morosowa.

In dieser Woche sind beim Apparat der Bevollmächtigten keine Anzeigen über Festnahmen oder Vermisste eingegangen.

Nach operativen Informationen werden zum Stand vom 13. April von der ukrainischen Seite 288 Menschen festgehalten, darunter:

- 80 Menschen, deren Aufenthalt auf ukrainischem Territorium bestätigt ist;
- 208 Menschen, bei denen die Information fehlt oder von der ukrainischen Seite ermittelt wird.

Zum Stand vom 13. April 2018 befinden sich 452 Menschen auf der Liste der Vermissten. Möglicherweise befinden sie sich auch in ukrainischer Gefangenschaft.

de.sputniknews.com: Moskau: Keine westliche Rakete in russische Flugabwehr-Zone in Syrien eingedrungen.

Das russische Verteidigungsministerium hat am Samstagmorgen mitgeteilt, dass keiner der

von den USA und deren Verbündeten abgeschossenen Marschflugkörper in die russische Luftabwehr-Zone, die den Marinestützpunkt Tartus und den Militärstützpunkt Hmeimim einschließt, eingedrungen sei...

Dnr-news.com: Volker: eine Friedensmission im Donbass wird anders als alle anderen sein
Der Sonderbeauftragte des Außenministeriums der USA für die Ukraine Kurt Volker ist überzeugt, dass sich die Friedensmission im Donbass im Format von allen bisherigen unterscheiden wird. Dies berichtet Radio „Swoboda“.

„Ich stimme ihm (J. Bolton – Anm. d. Red.) zu, dass viele dieser UN-Friedensmissionen sehr teuer sind, dass sie häufig eingefrorene Konflikte schaffen anstatt sie zu lösen. Das sind sehr ernste Zweifel. Wovon wir jedoch im Fall der Ostukraine sprechen, ist etwas ganz anderes. Dies wird keine traditionelle UN-Friedensoperation durch das System der Vereinten Nationen sein – sie wird auf der freiwilligen Teilnahme der Staaten basieren“, erklärte Volker.
Nach Ansicht des amerikanischen Diplomaten betrachtet er die Mission für die Ukraine lediglich als „Übergangsmechanismus, um von der gegenwärtigen Situation, in der Russland die Kontrolle ausübt, zu einer Situation überzugehen, in der die Kontrolle ukrainisch ist.“
Gleichzeitig bezweifelt Volker, dass Russland sein Veto-Recht im UN-Sicherheitsrat nutzen werde, um diese Friedensoperation zu blockieren.

de.sputniknews.com: Russische Botschaft in USA: „Schlag gegen Syrien bleibt nicht ohne Antwort“.

Die russische Botschaft in den USA hat nach dem Militärangriff Washingtons und dessen Verbündeten gegen Syrien eine Erklärung veröffentlicht. Darin verspricht sie eine Antwort auf den Angriff und wirft den USA eine Beleidigung des russischen Präsidenten Wladimir Putin vor.

Mit der Beleidigung ist offenbar die Rede von US-Präsident Donald Trump gemeint, die er zuvor in Bezug auf den Angriff gegen Syrien gehalten hatte. Darin macht er Moskau und konkret Putin dafür verantwortlich, das Versprechen, die Vernichtung der chemischen Waffen in Syrien zu garantieren, nicht eingehalten zu haben.

„Die ganze Verantwortung liegt bei Washington, London und Paris. Den russischen Präsidenten zu beleidigen, ist inakzeptabel und unzulässig“, heißt es in der Erklärung des Botschafters Anatoli Antonow. „Die USA haben als Besitzer des größten Chemiewaffenarsenals kein moralisches Recht, andere Länder zu beschuldigen.“

Derartige Schritte des Westens werden laut Antonow Folgen haben.

Am frühen Samstagmorgen (Freitagabend Ortszeit) hatte der US-Präsident Donald Trump angeordnet, die versprochenen Luftschläge gegen syrische Ziele durchzuführen. Dies bekräftigten später auch die britische Premierministerin Theresa May und ebenfalls der Élysée-Palast.

Das russische Verteidigungsministerium teilte mit, dass Flugzeuge und Schiffe der USA gemeinsam mit den Luftstreitkräften Großbritanniens und Frankreichs am 14. April von 2.42 Uhr bis 4.10 MESZ einen Raketenschlag gegen Syrien geführt hätten.

de.sputniknews.com: Russland: Über 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen gegen Syrien eingesetzt.

Gegen Objekte in Syrien haben die USA, Großbritannien und Frankreich mehr als 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen eingesetzt, wie das russische Verteidigungsministerium am Samstag mitteilt. Ein wesentlicher Teil der Raketen sei abgefangen worden.

„Gegen militärische und zivile Objekte der Arabischen Republik Syrien wurden von luft- und

seegestützten Trägermitteln der USA, Großbritanniens und Frankreichs mehr als 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen abgefeuert“, heißt es in der Mitteilung. Der syrischen Luftabwehr sei es jedoch gelungen, einen wesentlichen Teil der abgeschossenen Raketen zu vernichten.

„Das syrische Flugabwehrsystem ist in Aktion getreten. Ein bedeutender Teil der Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen ist während des Zielfluges abgeschossen worden“, heißt es ferner in der Mitteilung.

Die Schläge seien von zwei Kriegsschiffen der USA aus dem Roten Meer, von taktischen Fliegerkräften aus dem Raum über dem Mittelmeer und ebenso von US-amerikanischen Langstreckenbombern B-1B aus dem Raum Al-Tanf geführt worden...



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32033/00/320330060.jpg>

Dnr-online.ru: Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess teilt mit (Stand 14.04.18):

In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 19.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Donezker Flughafen (Spartak), Alexandrowka (Trudowskije), Besymennoje (Leninskoje, Sachanka), Dokutschajewsk, Telmanowo (Sosnowskoje, Petrowskoje), Gorlowka (Gagarin-Bergwerk, Dolomitnoje, Oserjanowka), Jasinowataja (Krutaja Balka, Mineralnoje).**

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 298. In den vorhergehenden 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 1038.

Wir erinnern, seit 00:01 Uhr (Moskauer Zeit) am 30. März 2018 trat gemäß der von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung – der „Oster“-Waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: Damaskus wehrte Angriff mit Luftabwehrmitteln aus sowjetischer Produktion ab.

Damaskus hat bei der Abwehr des Luftangriffes des Westens laut dem russischen

Verteidigungsministerium die syrischen Luftabwehrmittel der Typen S-125, S-200, „Buk“ und „Kwadrat“ aus sowjetischer Produktion eingesetzt.

„Bei der Abwehr des Raketenschlages wurden die syrischen Luftabwehrmittel der Typen S-125, S-200, ‚Buk‘ und ‚Kwadrat‘ eingesetzt. Diese Komplexe wurden vor mehr als 30 Jahren in der Sowjetunion hergestellt“, heißt es in der Mitteilung.

Zuvor hatte die Behörde mitgeteilt, dass die USA, Großbritannien und Frankreich gegen Objekte in Syrien mehr als 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen eingesetzt hätten. Ein wesentlicher Teil der Raketen sei abgefangen worden.

Die Schläge seien von zwei Kriegsschiffen der USA aus dem Roten Meer, von taktischen Fliegerkräften aus dem Raum über dem Mittelmeer und ebenso von US-amerikanischen Langstreckenbomben B-1B aus dem Raum Al-Tanf geführt worden.

de.sputniknews.com: Keine Menschenopfer bei US-Angriff auf Syrien.

Bei dem gemeinsamen Luftangriff der USA, Frankreichs und Großbritanniens auf Syrien in der vergangenen Nacht hat es offiziellen Angaben zufolge keine Menschenopfer gegeben. Das berichten russische Medien unter Berufung auf die syrische staatliche Nachrichtenagentur Sana.

„Der Schaden von den Angriffen gegen das syrische Territorium beschränkt sich ausschließlich auf materielle Verluste“, hieß es.

Am Samstagmorgen hatte US-Präsident Donald Trump einen Angriff auf Syrien als Vergeltung für die vermeintliche Giftgasattacke in der Stadt Duma angeordnet. In der vergangenen Nacht haben die USA, Großbritannien und Frankreich mehr als 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen gegen Objekte in Syrien eingesetzt. Ein wesentlicher Teil der Raketen sei abgefangen worden.

Rusvesna.su: Keine Todesopfer: Der syrische Generalstab berichtet über die Ergebnisse des nächtlichen Angriffs.

Der Generalstab Syriens verbreitete Informationen über den nächtlichen Angriff der US-Koalition auf das Territorium des Landes unter Verletzung aller internationalen Normen. Nach Angaben des syrischen Kommandos haben die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich insgesamt 110 Raketen abgeschossen. Allerdings sei der Nachtangriff von Trump und Co. praktisch erfolglos geblieben.

"Die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich haben um 3.55 Uhr Ortszeit eine dreifache Aggression durchgeführt und rund 110 Raketen auf Ziele in Damaskus und außerhalb der Stadt abgefeuert", heißt es in der Erklärung.

Es wird berichtet, dass Syriens Luftverteidigungssysteme "effektiv die meisten Raketen abgeschossen haben, einige sind in eines der Gebäude gefallen, in dem sich ein Bildungszentrum und wissenschaftliche Labors befinden."

Raketenangriffe führten nicht zu menschlichen Verlusten, betonte Damaskus. Der Schaden durch einen Nachtangriff "beschränkt sich auf materielle Schäden."

Die auf den Militärstützpunkt bei Homs ausgerichteten Raketen seien vom Kurs abgebracht worden. „Als Folge explodierte eine der Raketen, was zur Verwundung von drei Zivilisten führte“, hieß es im Generalstab Syriens.

Dnr-online.ru: Mitteilungen der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess am Vormittag:

Heute Morgen wurde Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte in fünf Richtungen festgestellt:

05:15 Uhr – aus Richtung Awdejewka auf **Mineralnoje**, es wurden 6 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgefeuert;

05:35 Uhr – aus Richtung Sajzewo Sewernoje auf **Sajzewo Jushnoje**, es wurden 4 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm und 4 Granaten aus Antipanzergranatwerfern abgefeuert, außerdem wurden großkalibrige und Schusswaffen eingesetzt;
06:25 Uhr – aus Richtung Sajzewo Sewernoje auf **Sajzewo Jushnoje**, es wurden 11 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgefeuert;
07:20 Uhr – aus Richtung Peski auf **Shabitschewo**; es wurden 5 Granaten mit Antipanzergranatwerfern abgeschossen;
07:40 Uhr – aus Richtung Nowotrozkoje auf **Dokutschajewsk**, es wurden großkalibrige und Schusswaffen verwendet.
9:30 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Kamenka auf **Krutaja Balka** eröffnet, es wurden 7 Schüsse mit Schützenpanzern abgegeben.
11:30 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Nowoluganskoje auf **Dolomitnoje** eröffnet, es wurden 3 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm und 3 Granaten aus Antipanzergranatwerfern abgefeuert, außerdem werden Schusswaffen verwendet.

Rusvesna.su: Putin bezeichnete den Angriff auf Syrien einen Akt der Aggression. Der russische Präsident Wladimir Putin erklärte, dass der Raketenangriff der US-Koalition über das Territorium Syriens ein Akt der Aggression sei.
„Am 14. April führten die Vereinigten Staaten mit Unterstützung ihrer Verbündeten einen Raketenangriff auf die Einrichtungen der Streitkräfte und die zivile Infrastruktur der Arabischen Republik Syrien.
Ohne die Zustimmung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen wurde unter Verstoß gegen die UN-Charta, Normen und Prinzipien des Völkerrechts eine Aggression gegen einen souveränen Staat, der an vorderster Front im Kampf gegen den Terrorismus steht, begangen. Erneut, genau wie vor einem Jahr, als die USA den Luftwaffenstützpunkt Shayrat in Syrien angriffen, wurde die Inszenierung des Einsatzes giftiger Substanzen gegen Zivilisten als Vorwand benutzt - diesmal in Duma, einem Vorort von Damaskus ... Die Organisation für das Verbot chemischer Waffen entsandte ihre Experten nach Syrien zur Klärung aller Umstände. Aber eine Gruppe westlicher Länder ignorierte dies zynisch und unternahm eine militärische Aktion, ohne auf das Ergebnis der Untersuchung zu warten.
Russland verurteilt auf das Schärfste den Angriff auf Syrien, wo russische Soldaten die legitime Regierung im Kampf gegen den Terrorismus unterstützen.
Durch ihre Aktionen verschärfen die Vereinigten Staaten die humanitäre Katastrophe in Syrien, das Leid unter der Zivilbevölkerung. In Wirklichkeit helfen sie den Terroristen, die das syrische Volk seit sieben Jahren quälen und eine neue Welle von Flüchtlingen aus diesem Land und der gesamten Region provozieren.
Die derzeitige Eskalation der Situation in Syrien hat verheerende Auswirkungen auf das gesamte System der internationalen Beziehungen.
Die Geschichte wird alles an ihren Platz stellen und hat Washington bereits schwere Verantwortung für blutige Repressalien gegen Jugoslawien, den Irak und Libyen anzulasten. Russland beruft eine Krisensitzung des UN-Sicherheitsrates ein, um die aggressiven Aktionen der USA und ihrer Verbündeten zu diskutieren“, sagte der russische Präsident in einer Erklärung.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/putin_289.jpg

de.sputniknews.com: Westlicher Angriff auf Syrien: 71 Marschflugkörper von syrischer Abwehr abgefangen.

Die syrische Luftabwehr hat beim Angriff westlicher Mächte in der vergangenen Nacht auf sein Territorium 71 Marschflugkörper abfangen können. Das berichtet der russische Generalstab am Samstag. Insgesamt haben die USA, Frankreich und Großbritannien 103 Marschflugkörper gegen Syrien gefeuert.

de.sputniknews.com: **Merkel nennt westlichen Angriff auf Syrien erforderlich und angemessen.**

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den Luftangriff der westlichen Länder in der Nacht auf Samstag auf Syrien als erforderlich und angemessen bezeichnet.

"Der Militäreinsatz war erforderlich und angemessen, um die Wirksamkeit der internationalen Ächtung des Chemiewaffeneinsatzes zu wahren und das syrische Regime vor weiteren Verstößen zu warnen", sagte Merkel am Samstag in Berlin.

Am Samstagmorgen hatte US-Präsident Donald Trump einen Angriff auf Syrien als Vergeltung für die vermeintliche Giftgasattacke in der Stadt Duma angeordnet. In der vergangenen Nacht haben die USA, Großbritannien und Frankreich mehr als 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen gegen Objekte in Syrien eingesetzt. Ein wesentlicher Teil der Raketen sei abgefangen worden.

de.sputniknews.com: Frankreichs Geheimbericht: Keine vertrauenswürdigen Beweise für Chemieangriff in Syrien.

Das französische Verteidigungsministerium hat einen Geheimbericht veröffentlicht, laut dem die Schlussfolgerungen über einen angeblichen Giftgasangriff im syrischen Duma auf den Bildern aus den sozialen Netzwerken und Medien basieren...

tass.ru: Generalstab der russischen Streitkräfte: Luftverteidigungssysteme haben eine Beteiligung Frankreichs am Angriff auf Syrien nicht aufgezeichnet.

Die Luftabwehrsysteme an den Stützpunkten von Khmeimim und Tartus haben alle Raketenstarts von amerikanischen und britischen Marine- und Luftwaffeneinheiten identifiziert und überwacht.

Russische Luftverteidigungssysteme an den Stützpunkten von Tartus und Khimeim haben keine Beteiligung der französischen Luftwaffe an den Angriffen auf Syrien aufgezeichnet. Dies berichtete Generaloberst Sergej Rudskoy, Chef der Haupteinsatzleitung des Generalstabs der russischen Streitkräfte, am Samstag auf einer Pressekonferenz im Verteidigungsministerium.

"Die russischen Luftverteidigungssysteme an den Stützpunkten Khmeimim und Tartus haben alle Raketenstarts sowohl von See- als auch von Luftfahrtstreitkräften der Vereinigten Staaten und Großbritanniens sofort erkannt und überwacht", sagte der General. "Die angekündigte Teilnahme der französischen Luftfahrt wurde nicht festgestellt."

de.sputniknews.com: Erste Ziele des US-Angriffs auf Syrien bekannt

Der Chef des Vereinigten Generalstabs der US-Streitkräfte, Joseph Dunford, hat Journalisten über Ziele informiert, gegen die sich der US-Angriff auf Syrien gerichtet haben soll.

„Die von uns angegriffenen und vernichteten Ziele hingen mit dem C-Waffen-Programm des syrischen Regimes zusammen“, sagte General und nannte dabei drei Ziele der Luftangriffe.

„Das erste Ziel war ein wissenschaftliches Forschungszentrum unweit von Damaskus. Das ist ein Militärobject, wo die syrischen Behörden Technologien zur Herstellung von chemischen und biologischen Waffen erforscht, geprüft und entwickelt haben.“

Als zwei weitere Objekte nannte Dunford ein angebliches C-Waffen-Depot westlich von Homs sowie ein Lager mit Ausrüstungen zur Produktion chemischer Waffen.

Am Samstagmorgen hatte US-Präsident Donald Trump einen Angriff auf Syrien als Vergeltung für die vermeintliche Giftgasattacke in der Stadt Duma angeordnet. In der vergangenen Nacht haben die USA, Großbritannien und Frankreich mehr als 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen gegen Objekte in Syrien eingesetzt. Ein wesentlicher Teil der Raketen sei abgefangen worden...

de.sputniknews.com: Pentagon-Chef schließt neue Schläge gegen Syrien nicht aus

Der Raketenschlag gegen Syrien soll laut dem US-Verteidigungsminister James Mattis vorerst eine einmalige Aktion gewesen sein, allerdings sei seine Wiederholung in Zukunft nicht ausgeschlossen.

Wie der Pentagon-Chef erklärte, haben die USA, Großbritannien und Frankreich am Samstag einen „mächtigen Schlag“ gegen Syrien geführt und dabei doppelt so viele Ressourcen eingesetzt wie vor einem Jahr, nach den Ereignissen in Chan Scheihun.

Bei all dem schloss Mattis eine Fortsetzung der bewaffneten Aggression der von den USA geführten Koalition gegen Syrien nicht aus.

„Die künftigen Schläge werden von der Fähigkeit des syrischen Regimes abhängen, Chemiewaffen einzusetzen“, erklärte er.

Seinen Worten zufolge haben die USA den Schlag geführt, nachdem am Donnerstag angeblich die Gewissheit aufgetaucht sei, dass in Syrien Chemiewaffen eingesetzt worden seien. Der Pentagon-Chef konkretisierte, dass er neue Beweise erhalten habe, nachdem er publik gemacht hätte, dass er zusätzliche Beweise für den Vorfall brauche...

de.sputniknews.com: Syrien: Kein Militärkonflikt zwischen USA und Russland – Westen mied russische Basen

Einen direkten militärischen Konflikt in Syrien zwischen den US und Moskau gibt es nicht, denn der Westen hat sich bei seinem Raketenschlag bemüht, die Militärbasen Russlands nicht zu treffen. Dies erklärte gegenüber Sputnik am Samstag Andrej Klimow, Chef der Kommission zum Schutz der staatlichen Souveränität im Föderationsrat (Parlamentsoberhaus).

„Es handelt sich nicht um einen direkten militärischen Konflikt zwischen Russland und den

USA, die Amerikaner und ihre Verbündeten haben alles getan, um die russischen Einheiten in Syrien nicht zu treffen“, sagte Klimow.

Die USA und ihre Verbündeten „agieren in Syrien wie eine Verbrecherbande, die Belastungsmaterial vernichtet, darunter zu der falsifizierten Chemiewaffenattacke“, meinte er. Er betonte, dass die Experten der Organisation für das Verbot von Chemiewaffen (OPCW) nach Syrien kommen sollten, „um den Mythos über die angeblich von Damaskus verübte Chemiewaffenattacke zu entkräften“....

de.sputniknews.com: Raketenschlag gegen Syrien: Trump verhöhnt Pentagon-Chef

Der US-Präsident Donald Trump ist bei der Vorbereitung der Raketenschläge gegen Syrien in Konflikt mit dem Pentagon-Chef James Mattis geraten und hat ihn wegen der Verzögerung der Operation verhöhnt.

Während der Planung des Angriffs auf Syrien soll Trump auf den Widerstand seitens Mattis gestoßen sein, der zur Vorsicht gemahnt hatte, um einen möglichen Konflikt mit Russland zu vermeiden, schreibt die Zeitung „The Wall Street Journal“ unter Berufung auf Quellen im Weißen Haus.

Bemerkenswert sei, dass die US-Administration sich buchstäblich rund um die Uhr mit der syrischen Frage befasst habe, während Trump über die Verzögerungen bei der Planung von Luftangriffen spottete und Druck auf Mattis ausübte, damit die US-Streitkräfte eine umfassende Antwort auf die vermeintlichen Aktionen des syrischen Präsidenten Bashar al-Assad gäben.

In der Nacht auf Samstag hatte der US-Präsident Donald Trump angeordnet, einen Raketenschlag gegen Syrien zu führen. In Damaskus ertönten Explosionen, es gab Meldungen über zerstörte Gebäude. Die syrischen Flugabwehrkräfte haben laut Medienberichten einen bedeutenden Teil der abgefeuerten Raketen abschießen können.

In den USA hieß es, dass alle Ziele des Raketenschlags der USA angeblich mit dem syrischen C-Waffen-Programm verbunden gewesen seien.

Ukrinform.ua: Vor 4 Jahren begannen Kampfhandlungen in der Ostukraine

Heute vor 4 Jahren haben in der Ostukraine Kampfhandlungen, die so genannte aktive Phase der Antiterror-Operation, begonnen.

Nach der Einnahme einer Reihe von ukrainischen Städten, darunter Slowjansk, Horliwka, Kramatorsk von unbekanntem bewaffneten Personen, unterzeichnete der Interimspräsident Olexandr Turtschynow das Dekret über das Inkrafttreten des Beschlusses des Rates für Nationale Sicherheit und Verteidigung der Ukraine „Über sofortige Maßnahmen für die Überwindung der terroristischen Gefahr und den Erhalt der territorialen Integrität der Ukraine“. Im Norden des Oblast Donezk begannen dann die Kampfhandlungen.

Im Rahmen der Antiterror-Operation befreiten die ukrainischen Einheiten am 15. April den Flughafen von Kramatorsk. Die Städte Kramatorsk und Slowjansk wurden erst am 15. Juli befreit.

Die ukrainische Armee konnte den Feind stoppen, doch ein Teil der Gebiete Donezk und Luhansk bleiben besetzt. Nach Angaben der UNO sind etwa 10.000 Menschen, darunter 2400 ukrainische Soldaten, seit Beginn des Konflikts ums Leben gekommen. Rund 24.000 Personen wurden verletzt. Rund 2 Millionen Ukrainer wurden zu Binnenflüchtlingen.

Nachmittags:

de.sputniknews.com: Nach US-Angriff: Russland erwägt FlaRak-Lieferung an Syrien
Russland kann die Möglichkeit der Lieferungen von S-300 Flugabwehrraketensystemen an Syrien und andere Länder wieder in Betracht ziehen.

Dies hat der Chef der Hauptverwaltung für Operatives im russischen Generalstab Sergej Rudskoj mitgeteilt.

„Ich möchte anmerken, dass wir vor einigen Jahren mit Rücksicht auf den nachdrücklichen Wunsch unserer gewissen westlichen Partner die Lieferung der S-300 Flugabwehrraketensysteme an Syrien abgelehnt haben. Im Hinblick auf die jüngsten Ereignisse halten wir es für möglich, zur Überlegung dieser Frage zurückzukehren. Nicht nur in Bezug auf Syrien, sondern auch auf andere Staaten“, sagte Rudskoj gegenüber dem Fernsehsender „Rossija 24“.

Zuvor hatte der russische Präsident Wladimir Putin erklärt, Russland verurteilt auf Schärfste den Angriff auf Syrien, wo russische Militärs der rechtmäßigen Regierung Hilfe bei der Terrorbekämpfung leisten würden...

de.sputniknews.com: Medien- und Internetberichte waren Grundlage für Angriff gegen Syrien – Moskau

Die Angriffe westlicher Länder am Samstagmorgen gegen Syrien haben sich laut der russischen Außenamtssprecherin Maria Sacharowa auf Medienberichte sowie Informationen in den sozialen Netzwerken gestützt.

„Der Grund für den Angriff sind laut den Mitteilungen der US-Beamten und dem angeblich eben erst veröffentlichten geheimen Bericht der entsprechenden Staatsstrukturen und Geheimdienste Frankreichs Publikationen der Medien und sozialen Netzwerke gewesen“, sagte Sacharowa am Samstag.

Die Pressesprecherin hat ebenso betont, dass die Medien eine gewisse Verantwortung für das, was sie veröffentlichen, tragen könnten. Allerdings könne in Bezug auf die Glaubwürdigkeit der in den sozialen Netzwerken veröffentlichten Materialien davon „überhaupt keine Rede sein“....

Armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin:

Die Lage an der Kontaktlinie bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Besatzungskräfte in **Richtung Donezk** die Gebiete von **fünf Ortschaften** beschossen. Der Feind hat 24 Mörsergeschosse mit Mörsern verschiedenen Kalibers abgefeuert und außerdem mit Granatwerfern und Schusswaffen geschossen.

In **Richtung Gorlowka** wurden **drei Ortschaften** barbarisch beschossen, dabei wurden Schützenpanzer, Abwehrgeschütze und Schusswaffen eingesetzt.

In **Richtung Mariupol** hat der Feind **vier Ortschaften** beschossen und 28 Mörsergeschosse mit Mörsern des Kalibers 120mm abgefeuert sowie verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen verwendet.

Insgesamt haben die ukrainischen Banden in den letzten 24 Stunden **19-mal den Waffenstillstand verletzt**.

Während einer vorläufigen Untersuchung des Ortes, wo die Leiche des getöteten Diversanten der 24. Brigade Majboroda gefunden wurde, wurde festgestellt, dass zu dem Zeitpunkt, als seine Kameraden den Toten zurückließen, dieser noch am Leben und bei Bewusstsein war. Diese Schlussfolgerung erfolgte auf Grundlage von Blutspuren, die sich vom Ort, an dem die Verletzung erfolgte, zum Ort der Entdeckung ziehen. Der Kämpfer kroch in Richtung seiner Positionen. Aber die ukrainischen Besatzer führten einen nicht endenden Beschuss dieses

Gebiets durch, was es nicht erlaubte, den Verletzten zu evakuieren.

Nach vorläufigen Ergebnissen der Untersuchung in der Leichenhalle starb Majboroda tatsächlich vorgestern. Es ist möglich, dass es am Leben geblieben wäre, wenn es uns gelungen wäre, ihn herauszuholen. Er hat einfach Blut verloren.

Wir schließen nicht aus, dass der ständige Beschuss dieses Gebietes von Seiten der „ukrainischen Streitkräfte“ gerade deshalb durchgeführt wurde, um den Tod ihres ehemaligen Kameraden zu verheimlichen.

Uns wurden die Ergebnisse des Sicherheitsforums bekannt, das in dieser Woche in Kiew stattfand und auf dem die stellvertretende NATO-Generalsekretärin und der stellvertretende US-Verteidigungsminister sowie Vertreter von 35 ausländischen Staaten anwesend waren. Das grundlegende Gerüst des Forums waren die Einschätzungen Kiews über das Fehlen einer realen Perspektive für die Lösung des Konflikts im Südosten der Ukraine auf diplomatischem Weg.

Und wie wir sehen, haben die Schlüsse des Forums die eigene Einschätzung Poroschenkos angeregt, der unverzüglich erklärte, dass am 30. April die sogenannte „ATO“ abschließend in die „Operation der Besatzungskräfte“ umgebildet wird.

So erwarten wir Anfang Mai eine Verstärkung der Beschießungen auf unsere Republik und Versuche, Teile unseres Territoriums einzunehmen.

Aber ich möchte unseren Gegner daran erinnern, dass Sie vor vier Jahren schon versucht haben dieses Land einzunehmen, und damals gegen friedliche Frauen und Kinder sowie Männer, die noch gestern Bergleute und Traktoristen waren, gekämpft haben. Damals endete das mit Tausenden Opfern unter der Zivilbevölkerung und Zehntausenden Ihrer toten Kämpfer.

Jetzt steht Ihnen bereits die professionelle Armee der Donezker Volksrepublik gegenüber! Kommen Sie mit Waffen zu uns, so werden sich Ihre Opfer um ein Vielfaches erhöhen!

de.sputniknews.com: Morgen der Standhaftigkeit“: Assad unbeugsam nach US-Angriff auf Syrien

Der Pressedienst des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad hat am Samstagmorgen über die sozialen Medien ein Video verbreitet, das Assad erstmals nach dem Angriff der Westmächte auf Syrien zeigt.

Auf der acht Sekunden langen Aufnahme ist zu sehen, wie Assad den Eingang zum Präsidentenpalast betritt. In der Hand hält der wie üblich mit Anzug und Krawatte bekleidete Staatschef eine Aktentasche. Andere Personen sind nicht zu sehen.

Das Video wird mit dem Kommentar begleitet: „Morgen der Standhaftigkeit“...

<https://t.me/SyrianPresidency/1446?embed=1>

de.sputniknews.com: Kiew: Premier klagt über „unerschwingliche“ Auslandsschulden
Die Auslandsverschuldung der Ukraine hat eine „unerschwingliche“ Summe erreicht. Dies beklagte der Premierminister des Landes, Wladimir Groisman, im Gespräch mit dem ukrainischen TV-Sender „Inter“.

Laut dem Regierungschef wird Kiew im Jahr 2018 etwa fünf Milliarden Dollar (knapp 4,1 Milliarden Euro) zurückzahlen müssen.

„Wir haben große Auslandsschulden. Allein in diesem Jahr müssen für den Schuldendienst 130 Mrd. Griwna (etwa fünf Mrd. Dollar) aufgebracht werden. Das ist eine unerschwingliche Summe“, so Groisman gegenüber dem TV-Sender.

Der Premierminister zeigte sich jedoch überzeugt, dass Kiew die Summe der Anleihen reduzieren könne, wenn es bald gelingen sollte, das Wirtschaftswachstum im Lande wieder

anzukurbeln.

Groisman sprach ebenfalls über das Bestreben der Ukraine, die Kreditierung durch den internationalen Währungsfonds wiederzugewinnen. Er betonte, dass Kiew hierzu ein Antikorruptionsgericht gründen und den Gaspreis erhöhen müsse.

Das ukrainische Finanzministerium hatte zuvor die Staatsschulden des Landes mit 77 Mrd. Dollar (62,4 Mrd. Euro) beziffert.

de.sputniknews.com: Assads erster Kommentar zum Angriff auf Syrien

Die Raketenschläge westlicher Länder gegen Syrien haben das syrische Volk im Kampf gegen den Terrorismus noch stärker zusammenrücken lassen. Dies teilte der syrische Präsident Baschar al-Assad in einem Telefongespräch mit dem iranischen Präsidenten Hassan Rouhani am Samstag mit.

„Es ist an der Zeit für die westlichen Mächte, die den Terrorismus unterstützen, zuzugeben, dass sie die Kontrolle verloren haben. Zugleich haben sie aber das Gefühl, das Vertrauen ihrer Völker sowie der ganzen Welt verloren zu haben“, zitiert der Pressedienst des Präsidentenpalastes Assad.

Baschar al-Assad habe auch betont, dass diese Aggression Syrien nicht ändern werde, sondern das syrische Volk im Kampf um den entscheidenden Sieg über die Terroristen auf jedem Fußbreit syrischen Bodens zusammenrücken lasse.

Der iranische Präsident habe seinerseits den Angriff gegen Syrien verurteilt und bestätigt, dass Teheran der syrischen Regierung und ihrem Volk weiterhin beistehen werde...



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31874/70/318747021.jpg>

de.sputniknews.com: Britischer Brief an Nato offenbart Mangel an Beweisen im Fall Skripal

Der Brief des Sicherheitsberaters der britischen Premierministerin Theresa May, Mark Sedwill, an den Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg demonstriert den Mangel an Beweisen für die Verwicklung Russlands in den Vorfall in Salisbury. Dies wird im diesbezüglichen Kommentar der russischen Botschaft im Vereinigten Königreich festgestellt.

Zuvor hatten die britischen Medien Auszüge aus dem Brief von Sedwill an Stoltenberg veröffentlicht, woraus ersichtlich war, dass die russischen Geheimdienste angeblich den Ex-Oberst von GRU, Sergej Skripal, im Focus gehabt hätten. Sedwill zufolge sollen die russischen Geheimdienste einige Überläufer als Mordziele betrachten.

„Wir haben den Brief des Beraters für nationale Sicherheit an den Nato-Generalsekretär zur

Kenntnis genommen, der am 13. April veröffentlicht wurde. Er ist eine weitere Demonstration für den Mangel an jeglichen Beweisen für die Verwicklung Russlands in den Vorfall in Salisbury. Der ganze ‚Fall‘ gegen Russland baut auf drei Elementen auf: Identifizierung der chemischen Substanz, künstliche Schlussfolgerungen (...) und ‚geheimdienstliche Information, die nicht geprüft werden kann‘“, heißt es in dem Kommentar der Botschaft. Die Diplomaten betonen, dass Großbritannien, indem es sich von der Beteiligung Russlands am „Fall Skripal“ überzeugt zeigt, praktisch keinen einzigen Beweis dafür vorgelegt hatte. „Im Ganzen bedeutet selbst die Tatsache dieses Briefes, dass Großbritannien seinen Nato-Verbündeten keine inhaltsreiche Information außer dieser Pathetik vorgelegt hatte. Da ist es kaum verwunderlich, dass viele von ihnen (Nato-Mitgliedern – Anm. d. Red.) die eilige Entscheidung, russische Diplomaten aus fehlerhaft verstandener Solidarität auszuweisen, bereits in Zweifel stellen“, heißt es weiter in der Erklärung...

Mil-Inr.info: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko:

Die **Situation** im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR **bleibt angespannt und hat eine Tendenz zur Verschärfung.**

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen trotz des „Osterwaffenstillstands“ **viermal das Regime der Feuereinstellung verletzt.**

Beschossen wurden die Positionen unserer Einheiten in den Gebieten von **Shelobok, Frunse, Losowoje und Obosnoje**. Die ukrainischen Strafruppen haben dabei 120mm- und 82mm-Mörser, Granatwerfer verschiedener Art, großkalibrige und Schusswaffen eingesetzt.

Im Zusammenhang mit dem schlechten moralisch-psychischen Zustand der ukrainischen Kämpfer in der „ATO“-Zone hat das unfähige Kommando der ukrainischen Streitkräfte in die Truppenteile und Einheiten der ATO einen seiner Hauptpsychologen geschickt – den stellvertretenden Kommandeur der Bodentruppen der Ukraine für moralisch-psychologische Betreuung Generalmajor A. Golodjuk.

Einer der Gründe des Besuchs einer so wichtigen Person in der ATO-Zone sind die sich häufenden Fälle von Desertion und Selbstmorden unter den durch den Krieg gegen das eigene Volk gepeinigten Kämpfern der ukrainischen Streitkräfte, dem Anwachsen der Zahl der Verbrechen der Banditen in Uniform gegenüber den zivilen Einwohnern.

Wir stellen weiter Fälle von nicht kampfbedingten Verlusten in den Einheiten der ukrainischen Streitkräfte in der ATO-Zone fest.

Am 12. April brannte in einer Einheit der 3. Brigade wegen fehlender Disziplin und Vernachlässigung von Sicherheitsmaßnahmen ein Ural-Lastwagen bei der Wartung ab. In Folge des Brandes wurden zwei Soldaten verletzt. Es wurde festgestellt, dass es keine Feuerlöscher in der Wartungswerkstatt gab. Aufgrund dessen findet eine dienstliche Ermittlung statt, es werden Ermittler der Militärstaatsanwaltschaft erwartet.

Morgen werden die Einwohner der DVR nach der orthodoxen Tradition die Gräber ihrer Verwandten und Freunde besuchen, darunter auch die in der sogenannten Grauen Zone.

Wir rufen die Vertreter der OSZE-Mission auf, diese Information bei der Planung der Routen der Patrouillen zu nutzen, denn die unheilvolle Tendenz, dass ukrainische Kämpfer friedliche Einwohner beschießen, kommt in Schwung. Wir hoffen sehr, dass spiegelbildliche Patrouillen der OSZE an diesem Tag die verbrecherischen Handlungen von Seiten der Ukraine zurückhalten und die Einwohner der LVR in Ruhe der Toten gedenken können.

Die Volksmiliz der LVR lässt in ihrer Wachsamkeit nicht nach und hält ihre Bereitschaft zur Abwehr eines Angriffs der ukrainischen Aggressoren aufrecht.

de.sputniknews.com: Nach US-Raketenangriff: Das blieb von Forschungsanstalt bei

Damaskus übrig

Nach dem Raketenangriff der USA und ihrer Verbündeten auf Einrichtungen in Syrien zeigt Sputnik exklusiv, was vom Forschungszentrum Barzeh bei Damaskus übrig geblieben ist. In der Nacht zum Samstag hatten amerikanische, britische und französische Schiffe und Flugzeuge mehr als 100 Marschflugkörper auf Einrichtungen in Syrien abgefeuert. Dort stationierte russische Streitkräfte wurden bei dem Angriff gemieden.

Dabei soll es Berichten zufolge Verletzte gegeben haben. Getötet wurde offenbar niemand. Nach Angaben des russischen Generalstabs konnte die syrische Luftabwehr 71 Marschflugkörper abfangen.

Anlass für den Raketenangriff war eine angebliche Giftgasattacke der syrischen Armee in Duma, einem Vorort der Hauptstadt Damaskus.

Nach russischen Erkenntnissen war der C-Waffen-Angriff von den so genannten Weißhelmen auf Anweisung aus London vorgetäuscht worden, um den USA und ihren Verbündeten einen formellen Vorwand für den Militärschlag gegen die Regierung Assads zu liefern. Die westlichen Staaten hatten seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien die bewaffneten Rebellen unterstützt. Dennoch konnte die syrische Regierungsarmee mit Hilfe aus Russland die Kontrolle über weite Teile ihres Landes zurückgewinnen.

Wenige Stunden vor dem westlichen Angriff hatte die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) – auf Drängen Russlands – ihre Experten nach Syrien geschickt, um den Ort der angeblichen Giftgasattacke zu untersuchen.

Der russische Präsident Wladimir Putin hat am Samstag den Militärschlag der westlichen Koalition gegen Syrien aufs Schärfste verurteilt: „Ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates und unter Verletzung der UN-Satzung und des Völkerrechts haben sie einen Akt der Aggression gegen einen souveränen Staat unternommen, der sich an der vordersten Front im Kampf gegen den Terrorismus befindet.“



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32033/55/320335502.jpg>

<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/EMpu8clwyBg" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/EMpu8clwyBg>

de.sputniknews.com: „Machenschaften des Westens“ – Moskau kündigt neue Enthüllungen an
Nach dem angeblichen Giftgaseinsatz im syrischen Duma, den die Westmächte als Anlass für einen Angriff auf Syrien nutzten, hat Moskau neue Enthüllungen zu den Machenschaften des

Westens angekündigt. Darauf verwies der russische Vize-Außenminister Sergej Rjabkow am Samstag gegenüber Sputnik.

„Wir sehen immer wieder, dass nationale Quasi-Beweise den Kern für weitreichende Lösungen dieser Ländergruppe bilden. Dadurch zeichnet sich eine äußerst gefährliche Tendenz ab. Ebenfalls provokativ agieren die Briten und deren Verbündete im Skripal-Fall. Und jetzt (in der Situation um Syrien – Anm. d. Red.) sehen wir erneut derartige Machenschaften. Wir werden diese enthüllen. OPCW-Experten müssen dorthin fahren“, so Rjabkow....

[Ukrinform.ua: Außenministerium: Ukraine unterstützt Luftschläge gegen Syrien](#)

Die Ukraine solidarisiert sich mit den USA, Großbritannien und Frankreich und unterstützt ihre Handlungen in Syrien als Antwort auf den Einsatz von Chemiewaffen durch Damaskus. Das erklärte das ukrainische Außenministerium in seinem Statement. Die Ukraine bestätigt ihre Position, dass der Einsatz von Chemiewaffen ein schwerer Verstoß gegen das Völkerrecht ist, heißt es. Die Verantwortlichen dafür sollten zur Rechenschaft gezogen werden. Das Außenministerium betonte auch, dass das Kreml-Regime Verbrechen von Damaskus gezielt unterstützt. Das Regime verhindert konsequent, auch mit seinen Handlungen im UN-Sicherheitsrat, die Lösung des Konflikts in Syrien.

[de.sputniknews.com: „Aggressive Handlungen der USA“: Russland fordert UN-Sondersitzung](#)

Russland fordert laut Präsident Wladimir Putin eine Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates wegen der „aggressiven Handlungen“ der USA und deren Verbündeten.

Zuvor hatte Putin den Militärschlag der westlichen Koalition in der Nacht zum Samstag als „Aggression gegen einen souveränen Staat“ bezeichnet, der sich „an der vordersten Front im Kampf gegen den Terror“ befinde. Der Westen habe die UN-Satzung verletzt und sich über den UN-Sicherheitsrat hinweggesetzt.

Am Samstagmorgen griffen die USA und ihre Verbündeten Damaskus als Vergeltung für die vermeintliche Giftgasattacke vom 7. April mit Raketen an. Nach Angaben des russischen Generalstabs wurden insgesamt 103 Marschflugkörper abgefeuert. 71 davon seien von der syrischen Luftabwehr abgefangen worden.

Der russische Botschafter in den USA, Anatoli Antonow, kündigte daraufhin an, die Handlungen der USA würden Folgen haben.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32028/02/320280209.jpg>

de.sputniknews.com: Trump jubelt nach Angriff auf Syrien: Besseres Ergebnis war kaum vorstellbar

Der US-Präsident Donald Trump hat die Angriffe gegen Syrien in der Nacht auf Samstag kommentiert und dabei betont, dass ein noch besseres Ergebnis kaum vorstellbar war.

„Das war ein perfekt geführter Angriff in der letzten Nacht. Ein Danke an Frankreich und Großbritannien für ihre Weisheit und Stärke ihrer guten Streitkräfte. Es hätte kaum ein besseres Ergebnis geben können! Die Mission ist erfüllt!“, schrieb Trump auf seinem Twitter-Account am Samstag.

Der US-Staatschef hat ebenso unterstrichen, dass er auf das Militär seines Landes sehr stolz sei:

„Ich bin so stolz auf unsere großartigen Streitkräfte, die bald, nachdem Milliarden vollständig genehmigte Dollar ausgegeben sind, die besten sein werden, die es jemals in unserem Land gab. Nichts und niemand kann sich mit uns vergleichen!“...

de.sputniknews.com: Bomben auf Syrien – Westen argumentiert mit Lügen und bricht erneut Völkerrecht

Die USA, Großbritannien und Frankreich haben am Samstagmorgen Syrien bombardiert. Ziele bei Damaskus und Homs wurden mit 100 Raketen angegriffen, erklärte das Pentagon. Dies sei Vergeltung für den angeblichen Einsatz von Chemiewaffen durch die syrische Armee. Abgesehen davon, dass Syrien dies vehement bestreitet, dieser Angriff bricht Völkerrecht.

https://video.img.ria.ru/Out/Flv/20180414/2018_04_14_ReadSyrien03_4axexqqp.cci.mp4

de.sputniknews.com: **Moskau: Was Westen mit Schlag gegen Syrien eigentlich erreichen wollte**

Russland hat den westlichen Mächten, die in der vergangenen Nacht einen Schlag gegen Syrien führten, vorgeworfen, die Mission der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) im syrischen Duma vereiteln zu wollen.

Wie das russische Außenministerium am Samstag mitteilte, haben die USA gemeinsam mit Großbritannien und Frankreich Syrien gerade in dem Moment angegriffen, als OPCW-Experten nach Duma reisen sollten, um zu ermitteln, ob der angebliche Giftgasangriff von vergangener Woche überhaupt stattgefunden hat. Diesen nutzten die westlichen Länder letztlich als Anlass für ihren Militärschlag.

Die USA und ihre Verbündeten hätten die Fakten aus Moskau und Damaskus ignoriert, laut denen der angebliche Anschlag in Duma am 7. April eine zynische Inszenierung gewesen war. Außerdem sollten die Luftangriffe den Terroristen Zeit geben, um „Luft zu holen, ihre Reihen wiederherzustellen und das Blutvergießen in die Länge zu ziehen“.

„Es darf nicht unbeachtet bleiben, dass die Aggression unternommen wurde, während die syrischen Truppen ihre erfolgreiche Offensive gegen die IS-Terroristen*, die Al-Nusra-Front und andere Terrorgruppierungen fortsetzen“, so das Ministerium in Moskau.

Diejenigen Länder im Westen, die sich hinter „humanitärer Rhetorik verstecken“, wollen in Wirklichkeit Syrien zergliedern. „Diese Berechnung lässt sich durch die kategorische Weigerung der USA und ihrer Verbündeten beweisen, bei der Wiederherstellung der von der syrischen Regierungsarmee befreiten Regionen Syriens zu helfen.“

de.sputniknews.com: „Blutige Abrechnung mit Jugoslawien, Irak, Libyen“: Putin ermahnt Washington

Die Eskalation der Situation um Syrien wirkt sich verheerend auf das System der internationalen Beziehungen aus. Dies erklärte der russische Präsident Wladimir Putin am

Samstag.

„Die gegenwärtige Eskalation der Situation um Syrien hat eine verheerende Auswirkung auf das ganze System der internationalen Beziehungen“, sagte Putin in einer Sondererklärung zur Situation in Syrien, gegen die die westliche Koalition einen Militärschlag geführt hatte. Laut dem russischen Staatschef wird die „Geschichte alles ins rechte Gleis bringen“. „Und sie hat Washington bereits eine schwere Verantwortung für einen blutigen Gewaltakt an Jugoslawien, dem Irak und Libyen zugeschoben“, so Putin....

de.sputniknews.com: **Lawrow: Skripal-Gift durch Schweizer Labor als BZ aus Nato-Arsenal identifiziert**

Nach dem Anschlag in Salisbury haben Schweizer Spezialisten nach Angaben des russischen Außenministers Sergej Lawrow den gegen den Ex-Spion Sergej Skripal und dessen Tochter Julia eingesetzten Giftstoff als BZ identifiziert. Diese Substanz sei nie in Russland hergestellt worden, sagte Lawrow am Samstag.

Nach seinen Worten hat das Labor Spiez (amtlich: Schweizerisches Institut für ABC-Schutz) Proben untersucht, die die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) am Anschlagort in Salisbury genommen hatte.

Das wurde uns aus dem Schweizerischen Institut für ABC-Schutz Spiez vertraulich mitgeteilt“, so Lawrow in einer Sicherheitsbesprechung in Moskau. „Spezialisten dieses Zentrums haben am 27. März die Untersuchung der Proben abgeschlossen, die von der OPCW am Tatort in Salisbury genommen worden waren.“

„Ich zitiere jetzt wörtlich aus dem Gutachten, das dieses Labor an die OPCW geschickt hat: Im Zuge der Untersuchung sind in den Proben Spuren der toxischen Chemikalie BZ und deren Präkursor nachgewiesen worden, die zu den chemischen Waffen zweiter Kategorie gemäß der Chemiewaffenkonvention gehören“, las Lawrow vor.

„BZ ist ein Nervengift, das einen Menschen zeitweise aus dem Verkehr zieht. Die psychotoxische Wirkung entfaltet sich innerhalb von 30 bis 60 Minuten nach der Anwendung und hält zwei bis vier Tage an“, so der russische Außenminister.

„Dieses Mittel habe zum Arsenal der Streitkräfte der USA, Großbritanniens und weiterer Nato-Staaten gehört. In der Sowjetunion und Russland wurden solche und ähnliche chemische Substanzen nie entwickelt.“

Zugleich seien in den Proben auch Spuren des Nervengifts A234 (in Großbritannien als "Nowitschok" bekannt — Red.) entdeckt worden, so Lawrow weiter. „Nach der Einschätzung der Spezialisten hätte die nachgewiesene hohe A234-Konzentration unvermeidlich den Tod verursacht.“

Dass A234 trotz seiner hohen Flüchtigkeit in den Proben in primärem Zustand und dazu noch in einer derart hohen Konzentration entdeckt worden sein soll, „ist sehr verdächtig, weil zwischen der Vergiftung und der Probenentnahme ein gutes Stück Zeit gelegen hat“, führte der russische Außenminister aus.

Der frühere russisch-britische Doppelagent Sergej Skripal und seine Tochter Julia waren am 4. März im britischen Salisbury bewusstlos aufgefunden worden. Von wem und unter welchen Umständen sie wirklich vergiftet wurden, ist unklar. Die britische Premierministerin Theresa May machte die russische Regierung für das mutmaßliche Attentat verantwortlich und ordnete die Ausweisung von 23 russischen Diplomaten an. Aus „Solidarität“ mit London wiesen auch die USA, Deutschland und viele weitere EU-Staaten Dutzenden russischen Diplomaten die Tür.

Russland weist diesen Vorwurf von sich und fordert eine unabhängige Aufklärung. Als Reaktion wies auch Moskau westliche Diplomaten aus.

Vor zwei Wochen gab es in der Giftaffäre eine Wende: Das mit der Untersuchung beauftragte britische Militärlabor Porton Down teilte am Dienstag mit, eine russische Herkunft des Nervengifts sei nicht nachweisbar. Der Kreml forderte daraufhin von der britischen Regierung

eine Entschuldigung.

Dennoch lehnte die Europäische Union auf einer Sondersitzung der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW), die auf den russischen Antrag hin in Den Haag stattfand, den Vorstoß Russlands und weiteren 14 Mitgliedstaaten zu völkerrechtskonformen Ermittlungen ab. Die britische Delegation bezeichnete den Vorschlag zu gemeinsamen Untersuchungen sogar als eine „perverse Ablenkungstaktik“.

de.sputniknews.com: Angriff vorgetäuscht? Generalstab ortet keine Luftschläge Frankreichs in Syrien

Es ist keine Teilnahme der französischen Fliegerkräfte an den jüngsten Angriffen auf Syrien registriert worden, nur Schläge von Flugzeugen und Schiffen der USA und Großbritanniens waren zu beobachten, sagte der Chef der Hauptverwaltung des Generalstabes der russischen Streitkräfte, Sergej Rudskoi bei einem Presse-Briefing.

„Die russischen Luftverteidigungssysteme in den Militärbasen Hmeimim und Tartus haben alle Raketenstarts – sowohl von see- wie auch von luftgestützten Trägermitteln der USA und Großbritanniens – rechtzeitig ermittelt und überwacht. Es wurde keine angekündigte Teilnahme der französischen Fliegerkräfte registriert“, so Rudskoi.

Zuvor hatte US-Präsident Donald Trump in einer Ansprache Militärschläge gegen Syrien angekündigt, diese Information wurde von Großbritannien und Frankreich bestätigt.

Das russische Verteidigungsministerium teile mit, dass Flugzeuge und Schiffe der US-Streitkräfte am 14. April von 03.42 bis 05.10 Uhr Moskauer Zeit (02.42 bis 04.10 Uhr MESZ) gemeinsam mit den Luftstreitkräften Großbritanniens und Frankreichs mehr als 100 Marschflugkörper und Luft-Boden-Raketen gegen Objekte der militärischen und der zivilen Infrastruktur Syriens abgefeuert haben. Der größte Teil davon sei von den syrischen Flugabwehrkräften beim Zielflug abgeschossen worden, hieß es.

Zuvor hatte das französische Verteidigungsministerium ein Video des Raketenangriffs gegen Syrien veröffentlicht, an dem in dieser Nacht eine Mehrzweck-Fregatte teilgenommen hatte.

„Ziel war das Zentrum für die Produktion von Chemiewaffen des syrischen Regimes“, heißt es auf der vom Verteidigungsministerium auf Twitter veröffentlichten Mitteilung.

Eine Quelle im Élysée-Palast hat indes erklärt, dass sich die Operation in Syrien nicht gegen Russland gerichtet habe. „Das Ziel unserer Operation in Syrien war die Vernichtung von Kapazitäten zur Produktion und Lagerung von Chemiewaffen in Syrien“, zitiert Sputnik französische Quelle.

de.sputniknews.com: Westlicher Angriff auf Syrien: China gibt Statement ab

Nach dem Raketenschlag westlicher Staaten gegen Syrien appelliert China an alle Seiten, sich an das Völkerrecht zu halten und von Gewalteinsatz in den internationalen Beziehungen abzusehen.

„Die chinesische Seite besteht darauf, dass alle interessierten Seiten in den Rahmen des Völkerrechts zurückkehren und das Problem der (syrischen – Anm. d. Red.) Regelung durch einen Dialog lösen“, teilte Hua Chunying, die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, am Samstag mit....

Abends:

de.sputniknews.com: US-Angriff: Militärflugplatz Dumair nicht betroffen - Alle Tomahawks

abgefangen

Die syrische Luftabwehr hat alle zwölf auf den Militärflugplatz Dumair, etwa 40 Kilometer östlich von Damaskus, abgefeuerten Marschflugkörper abfangen können. Das teilte das russische Verteidigungsministerium am Samstag mit.

„Der östlich von Damaskus gelegene Militärflugplatz Dumair wurde von zwölf Marschflugkörpern attackiert. Die syrische Luftabwehr hat alle Marschflugkörper abgefangen“, so die Behörde.

Wie es weiter heißt, waren zur Abwehr des Luftangriffes die syrischen Luftabwehrmittel der Typen S-125, S-200, „Buk“ und „Kwadrat“ aus sowjetischer Produktion eingesetzt....

Dnr-online.ru: Mitteilungen der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess am Abend:

17:20 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Nowotroizkoje auf **Dokutschajewsk** eröffnet, es wurden 4 Granaten mit Antipanzerhandgranatwerfern abgeschossen.

18:02 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Werchnetorezkoje werchneje auf **Werchetorezkoje nishneje** eröffnet, es werden Scharfschützenwaffen und Schusswaffen verwendet.

18:02 Uhr – der Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Werchnetorezkoje werchneje auf **Werchnetorezkoje nishneje** hält an. Bis jetzt wurden 29 Granaten aus automatischen Granatwerfern abgeschossen, es werden auch Scharfschützenwaffen und Schusswaffen eingesetzt.

18:55 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Schirokino auf **Sachanka** eröffnet, es wurden 15 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgefeuert.

19:00 Uhr – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks auf **Spartak** festgestellt, es wurden 50 Schüsse mit Schützenpanzern abgegeben.

19:00 Uhr – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Wodjanoje auf **Leninskoje** registriert, es wurden 9 Granaten aus Antipanzergranatwerfern und 29 Granaten aus automatischen Granatwerfern abgeschossen.

19:25 Uhr – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Wodjanoje auf **Dersshinskoje** festgestellt, es wurden 29 Granaten mit automatischen Granatwerfern abgefeuert und Schusswaffen eingesetzt.

19:30 – 20:10 Uhr – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Wodjanoje auf **Leninskoje** festgestellt, es wurden 44 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm und 12 des Kalibers 82mm, 5 Granaten aus Antipanzergranatwerfern sowie 58 Granaten aus automatischen Granatwerfern abgeschossen.

19:50 – 20:20 Uhr – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Nowotroizkoje auf **Dokutschajewsk** festgestellt, es wurden 7 Schüsse mit Schützenpanzern abgegeben, es wurde 1 Granate mit einem Antipanzerhandgranatwerfer abgeschossen, außerdem wurden Schusswaffen eingesetzt.

20:20 Uhr – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Awdejewka auf **Jasinowataja** eröffnet, es wurden 50 Schüsse mit Schützenpanzern abgegeben.

de.sputniknews.com: Verantwortung für Syrien? „Bild“-Chef bringt Holocaust-Vergleiche – MdB Neu kontert

Julian Reichelt, Chefredakteur Digital der Bild, hat auf Twitter geschrieben: „Wenn Deutsche auf die Straße gehen, um gegen das Recht anderer Menschen zu demonstrieren, nicht vergast zu werden, geschmückt mit einer Friedenstaube. SWagenknecht und die Linke beschämen

jeden, der an die historische Verantwortung Deutschlands glaubt.“

Darauf antwortete MdB Alexander S. Neu, (die Linke): „@reichelt ist sich nicht zu blöde, den Angriff auf Syrien mit Auschwitz („hist. Verantwortung“) zu rechtfertigen. Das nenne ich Relativierung des Holocaust (der Ermordung von 6 Mio. Jüdinnen und Juden durch Nazi-Deutschland) für westliche Machtpolitik.“

Zuvor hatte MdB Sevim Dagdelen der Kanzlerin Angela Merkel und dem Außenminister Heiko Maas vorgeworfen, mit ihrer Unterstützung der Angriffe auf Syrien „brutal gegen das Grundgesetz und das Völkerrecht zu stellen.“

de.sputniknews.com: „Lüge, Schuldspruch, Strafe“: US-Taktik vor Uno gebrandmarkt
Angesichts des Militärschlags gegen Syrien von heute Morgen hat Russlands Botschafter bei der Uno, Wassili Nebensja, die Politik der USA und ihrer Verbündeten als „Rowdytum“ bezeichnet.

„Alles läuft nach einem eingeübten Schema ab: Provokation, Falschbelastung, Falschurteil, Strafe. Wollen Sie sich jetzt auf diese Weise mit internationalen Angelegenheiten befassen? Das ist Rowdytum in den internationalen Beziehungen und bei Weitem nicht von geringem Ausmaß unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es um die führenden Atommächte geht“, unterstrich Nebensja am Samstag bei einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates.

„Sie respektieren die Uno-Charta nicht (...), Sie sind untätig im Sicherheitsrat, Sie konsultieren uns nicht, dabei versichern Sie gegenüber allen das Gegenteil. Sie unterminieren die Autorität des Rates“, fügte er hinzu....